

Bernadette Binkowski



Heiße Spiele
vor der **18+**
Dildoparty

Heiße Spiele vor der Dildoparty

Geile Erotikstory

Bernadette Binkowski

*Dieses Buch enthält sexuell anstößige Texte
und ist für Personen unter 18 Jahren nicht
geeignet. Alle beteiligten Charaktere sind
frei erfunden und volljährig.*

Gleich kommt mein Besuch und freue mich schon richtig auf den heutigen Abend. Einmal im Monat treffen wir Mädels uns immer zu einer Dildo Party um uns über die neuesten Spielzeuge zu informieren, und wenn etwas dabei ist, was uns gefällt, wird natürlich auch kräftig geshoppt. Das Schönste dabei ist, dass die Vertreterin eine sehr gute Freundin von mir ist, und wenn die Lust am Abend steigt, können wir auch die Toys ausprobieren. Deshalb ist meine Vorfreude auf den Abend umso größer. Was gibt es Schöneres, als mit 6 attraktiven Frauen in einem Raum die heißesten Sextoys auszuprobieren. Eigentlich nichts. Aber bevor die Ladys kommen, steht noch einiges an. Ich muss noch duschen und mich herrichten und muss das Wohnzimmer noch schön gemütlich machen, damit wir es heute Abend bequem haben. Das Wohnzimmer habe ich recht schnell hergerichtet. Ich ziehe

die Couch aus und verteile die Decken darüber. Erst die Gummimatten dann die Wolldecken, schließlich kann es bei 6 Frauen ganz schön feucht werden. Das ist schon meine zweite Couch, die erste habe ich ersetzen müssen, da sich sehr viel Lustsaft darauf verteilt hat. Jetzt, wo das Wohnzimmer fertig ist, geht es ins Bad und unter die Dusche. Ich lasse schon mal etwas Wasser laufen und ziehe mir meine Kleider aus. Vor dem Spiegel stehend, überlege ich mir, wie ich mich nachher am besten herrichte. In der Regel überlege ich mir recht hübsche aber auch aufwendige Frisuren, die aber durch meine blonden Locken recht schnell im Eifer des Gefechts wieder ruiniert sind. Mal ehrlich - wer achtet den schon auf seine Frisur, wenn ein Vibrator mit sich drehendem Kopf in einem steckt und während der inneren Penetration auch der Kitzler bis zum äußersten gereizt wird.

Alleine beim Gedanken daran steigt die Lust in mir auf und ich fühle, wie mein kleiner Schlitz immer nasser wird. Ich glaube, heute Abend binde ich mir einfach einen Zopf, dann werden auch meine Brüste nicht von den Haaren verdeckt. Lisa beschäftigt sich ja so gerne mit meinen Titten, während eine der anderen mich leckt oder mich mittels Spielzeug in Ekstase versetzt. Ich muss aufhören daran zu denken, alleine die Vorstellung macht mich schon so wild. Ich steige in die Dusche und schließe die Tür. Während das Wasser auf mich niederrasselt, fahre ich mir mit den Händen über meinen Körper um das Wasser etwas zu verteilen. Während ich mir vom Bauch an nach oben in Richtung Brüste fahre, steigt die Erregung erneut in mir auf. Ich führe sanft meine Hand über die Rundung meiner prallen Brüste und streife mit den Fingern über meine Brustwarzen. Binnen Sekunden werden sie hart und stehen hervor. Ich zwicke leicht

hinein und spiele mit den Nippeln, während ich mit den anderen Fingern meine Brüste massieren. Ich lege eine Hand von der Brust ab und fahre erneut über meinen Bauch, dieses Mal aber nach unten. Meine Finger erkunden langsam meinen eigenen Körper und sind am Schamhaaransatz angekommen. Leichte Stoppeln sind zu spüren und ich bewege sie weiter runter. Mit dem Mittelfinger kann ich den Ansatz meiner feuchten Muschi ertasten. Da sie nicht nur vom Wasser befeuchtet ist, rutscht der Finger auch direkt über den Kitzler in meinen Schlitz und ich streiche zwischen meinen Schamlippen auf und ab. Jedes Mal berühre ich dabei den äußeren Rand meines Loches und meine Lusthöhle zieht sich immer etwas zusammen. Ich kann die Erregung und die Lust immer mehr spüren. Ich ziehe meine Hand etwas hoch und stimulare mit zwei Fingern meinen Kitzler. Es ist einfach unbeschreiblich, wie sensibel ich auf meine

eigenen Berührungen reagiere. Ich weiß nicht, ob es daran liegt, dass ich seit meiner Entjungferung keinen Sex mehr mit einem Mann hatte oder ob ich einfach nur sexsüchtig und dauergeil bin, aber ich bin froh, dass ich mich in kürzester Zeit ins Traumland stimulieren kann. Ich fange langsam an um mich herum alles zu vergessen und genieße die Wärme, die sich um meinen Unterleib ausbreitet. Der Saft tritt immer weiter aus meiner Möse aus und mit jeder Berührung am Kitzler wird es mehr. Ich greife nach dem Duschkopf und nehme ihn aus der Halterung, während ich den Brausekopf direkt an meinen Kitzler halte und jeden einzelnen Wasserstrahl darauf spüre, kann ich mir das Stöhnen nicht mehr verkneifen. Meine Lust steigert sich immer weiter und ich kann mich kaum noch bremsen. Ich nehme die Hand von meiner Brust weg und schiebe mir Mittel- und Zeigefinger bis zum Anschlag in meine

kleine Fotze. Ich spüre mein Innerstes an meinen Fingern und meine Finger in meinem Innersten. Es ist unfassbar geil, wie sich meine Muschi von innen anfühlt und wie meine Lust weiter aufsteigt, während ich mich innerlich massiere. Ich weiß nicht, ob es einen G-Punkt wirklich gibt, aber wenn ich mit meinen Fingern soweit reinfahre, wie es nur geht und sie leicht krümme, erreiche ich eine Stelle in mir, die mich schier in den Wahnsinn treibt.

Ich verwöhne mich mit kreisenden Bewegungen mit dem Duschkopf am Kitzler und fingere mich zeitgleich so schnell und so hart, dass meine Beine schon fast zittern. Ich will eigentlich aufhören und mich fertigmachen aber es fühlt sich so verdammt gut an, dass ich nicht aufhören kann. Die Wärme und mittlerweile schon Hitze, die sich in mir ausbreitet, dieses wohlige Gefühl in meinem Bauch und die wahnsinnig geile

Stimulation versetzen mich in einen tranceähnlichen Zustand. Ich kann nicht anders, ich muss mich zum Höhepunkt bringen und alles an sexueller Lust aus mir rausholen, was tief in mir steckt. Ich sehne mich danach, so sehr, dass mir alles andere egal ist. Ich stelle das Wasser aus und steige aus der Dusche. Im Schnellverfahren trockne ich mich eher halbherzig ab und gehe ins Schlafzimmer. Ich öffne die mittlere Schublade meiner Kommode und schaue auf mein beachtliches Sortiment an Sexspielzeug. Als Erstes hole ich mir den Dualvibrator mit Fernbedienung. Der U-förmige Vibrator passt genau in meine Fotze und meinen Arsch und stimuliert beides bis ins Unermessliche. Ich verteile großzügig das Gleitgel darauf und auch mittels meiner Finger an meiner Fotze und meinem kleinen Arschloch. Während ich das Gleitgel verteile, kann ich mich nicht selbst im Zaum halten und schiebe mir erneut meine Finger

den Spalt. Dieses Mal schiebe ich noch zusätzlich den Ringfinger mit rein. Ich liebe es, wenn mein Loch immer mehr gedehnt wird und weiter ausgefüllt wird. Ich fingere mich immer schneller und steifere stetig das Tempo, das geilste dabei ist, dass meine Handfläche gegen meinen Kitzler knallt, was für mich wie eine Art Bonus zur ohnehin schon geilen Stimulierung ist. Widerwillig ziehe ich meine Finger wieder aus mir heraus und führe mir den Dualvibrator ein. Ich drücke beide Enden gegen meine Löcher und fühle wie sie langsam in mich eindringen. Das Ende, welches in meine Muschi eindringt, ist schnell drin, da sie ja von meinen Fingern schon etwas gedehnt ist. Bei dem anderen Ende muss ich etwas nachhelfen und etwas fester drücken. Es ein gewohnt seltsames Gefühl, wenn das Ende gegen meinen Anus drückt und langsam durch das enge Loch in mich eindringt. Ein merkwürdiges und schönes Gefühl zugleich.

Noch ein paar Zentimeter und er steckt komplett in mir drin. Ich stöhne leicht auf, als auch die letzten Zentimeter geschafft sind und beide Enden des Vibrators in mir stecken. Ich nehme die kleine Fernbedienung aus der Schublade und starte die erste Stufe der Vibration. Sofort beginnt es in beiden Löchern zu summen und ich werde direkt wieder so geil, dass ich es kaum abwarten kann, die Intensität zu steigern. Ich überspringe zwei Stufen und gehe direkt auf die maximale Vibration. Da ich mich durch die Stimulation kaum auf den Beinen halten kann, lege ich die Fernbedienung ab und lasse mich auf mein Bett sinken. Ich winkele meine Beine etwas an und genieße es, wie mein kleiner Helfer mich immer geiler macht. Während ich in beiden Löchern bis ans äußerste gereizt werde, reibe ich mir mit der einen Hand wie wild über meinen Kitzler und knete und massiere mit der Anderen meine Brüste. Von Lust erfüllt

werfe ich meinen Kopf hin und her und winde mich in meinem Bett. Ich kann es kaum aushalten, es ist so intensiv und so unglaublich geil.

Gerade als ich kurz vor dem Höhepunkt meiner Lust stehe, klingelt es plötzlich an der Tür. Ich schrecke auf und suche in der Hektik etwas zum Überziehen. Auf dem kleinen Tisch liegt noch mein Nachtkleid, welches ich mir direkt überstreife und verzweifelt nach der Fernbedienung suche. Es klingelt erneut und ich suche immer hektischer. Irgendwo in der Schublade muss das Ding doch sein. Und zum dritten Mal ertönt die Klingel. Das ist bestimmt Laura mit dem ganzen Zeug, was wir nachher ausprobieren wollen. Vor lauter Erregung und Luststeigerung habe ich alles um mich herum vergessen. Damit sie nicht länger warten muss, eile ich zur Tür in der Hoffnung, dass ich mich gut genug zurückhalten und

verstellen kann, sodass sie mir nicht anmerkt, was da gerade in mir alles vorgeht. Ich öffne die Tür und Laura steht da mit einem breiten Grinsen.

„Ich dachte schon, du hast den Termin heute Abend vergessen.“

Mit einem leichten Zittern in der Stimme und etwas heißer von der Lust versuche ich, so normal, wie es geht, zu antworten.

„Nein, sowas vergesse ich doch nicht.“

Sie kommt rein und sieht mich etwas ungläubig an.

„Ist alles in Ordnung mit dir?“

Ich nicke, um mich nicht mit meiner zitternden Stimme zu verraten. Sie stellt den Koffer mit dem Spielzeug im Wohnzimmer ab und gerade, als mich entschuldigen

möchte, um nochmal im Schlafzimmer nach der Fernbedienung zu suchen, dreht sich Laura um, sieht mich etwas genauer an und bekommt ein noch breiteres Grinsen im Gesicht.

„Ich kenne diesen Gesichtsausdruck, du brauchst mir nichts vorzumachen. Sie liegt ihre Jacke auf der Couch ab, darunter trägt sie lediglich ein blaues Kleid, das gerade kurz genug ist, um den Hintern abzudecken und kommt auf mich zu. Sie legt ihre Hand auf meine Muschi und spürt die Vibration. Sie führt mich an der Hand zur Couch und ich setze mich mit feuerrotem Gesicht hin. Durch das Hinsetzen dringt der Vibrator noch ein Stück ein und ich stöhne leicht auf.

„Jetzt bin ich mir ganz sicher“, sagt sie und drückt meinen Oberkörper nach hinten, damit ich komplett flachliege. Langsam hebt sie mein Kleid an und sieht den Vibrator in mir

stecken.

„Na da kann ich noch ein bisschen helfen“, sagt sie mit breitem Grinsen und geht auf die Knie.

Sie legt sich meine Beine auf die Schulter und küsst mir sanft die Innenseite meiner Oberschenkel.

„Eigentlich dachte ich ja, dass es erst später so heiß hergeht, aber ich kann dich ja nicht warten lassen.“

Als sie mit ihrem Mund meine Schamlippen erreicht hat und mit ihrer Zunge langsam und sinnlich darüber streicht, steigert sich meine Lust nochmal mehr und ich kralle meine Hände in den Couchkissen fest. Nach wenigen Liebkosungen meiner Lippen erkundet sie mit ihrer Zunge meine Lustperle und legt sie mittels Zunge frei. Sie

umschließt meinen Kitzler mit ihren Lippen und beginnt sanft daran zu saugen. Mit jedem Mal, wenn sie meinen Kitzler in ihren Mund saugt, stöhne ich mehr und mehr auf und strecke ihr mein Becken entgegen. Sie genießt meine Bewegungen ebenso, wie ich ihre Künste, mich mit der Zunge zu verwöhnen. Sie nimmt ihre Hände und greift nach meinen Brüsten. Sanft spielt sie mit meinen Brustwarzen und massiert mir abwechselnd die Brüste. Ich bewege mein Becken immer schneller auf und ab und sie streift mit Zunge und Zähnen über meinen Kitzler. Meine Erregung steigt und steigt und ich kann kaum noch klar denken. Sie nimmt eine Hand weg und öffnet ihren Koffer. Mit der anderen Hand zieht sie mir vorsichtig den Vibrator aus beiden Löchern und betrachtet meine nasse Fotze.

„Ich habe genau das Richtige für dich, um dich völlig um den Verstand zu bringen.“

Sie packt einen Dildo aus dem Koffer, der bestimmt einen halben Meter lang ist und an beiden Enden einem Penis nachempfunden ist. Was hat sie vor? Will sie sich und mich zeitgleich beglücken?

„Geh auf die Knie Kleines, ich zeig dir, was richtig guttut. Ich folge ihren Anweisungen und drehe mich um, stütze mich auf den Knien und den Unterarmen ab und strecke ihr meinen Arsch entgegen. Sie verteilt etwas Gel auf dem monströsen Teil und zusätzlich noch an meinem ohnehin schon gut geschmierten Spalt. Langsam setzt sie die Spitze des Dildos an meiner Fotze an und dringt Stück für Stück ein. Immer tiefer hinein in mein Zentrum der Lust und ich fühle, wie sich der Dildo in mir ausbreitet.

„Das ist eine absolute Neuheit, bei Wärme dehnt sich der Dildo aus.“

Sie hat Recht, je länger und weiter er drin ist, umso größer wird sein Durchmesser und spüre, wie er mich immer weiter dehnt. Ich kann es kaum glauben, wie geil das ist, im Inneren gedehnt zu werden, ohne jedes Mal neu anzusetzen und sich Stück für Stück darauf vorzubereiten.

„Das schafft kein Schwanz auf dieser Welt.“

Ich versuche unter mir durchzusehen, um zu erkennen, wie tief er in mir drinsteckt und wenn ich das richtig abschätzen kann, ist er zur Hälfte drin. Ich hätte nie gedacht, dass in mir so viel Platz ist. Langsam zieht sie ihn wieder etwas heraus und drückt ihn erneut bis zum Anschlag rein. Es fühlt sich einfach so unglaublich geil an, wenn das Teil mich jedes Mal erneut ausfüllt. Die Oberfläche ist ebenfalls einem Schwanz nachgebaut und spüre jede künstliche Ader und jede Unebenheit am Eingang meiner

durchgefickten Fotze. Ich kann kaum atmen, so geil fühlt sich das an. Noch nie habe ich etwas Vergleichbares gespürt und bis zu diesem Zeitpunkt, kann ich mir nicht vorstellen, dass es noch eine Steigerung gibt. Aber Laura belehrt mich eines Besseren. Sie nimmt das andere Ende in die Hand und drückt es gegen meinen Anus. Nie im Leben geht das Ding da rein, der ist viel zu groß. Bisher habe ich immer kleinere Analdildos benutzt, weil ich mir nicht weh machen wollte. Laure stimuliert mit der anderen Hand meinen Kitzler um mich etwas davon abzulenken, was ihr auch außerordentlich gut gelingt. Nach kurzer Zeit habe ich völlig verdrängt, was sie mit meinem engen Arsch vorhat. Erst als sie langsam mit dem Dildo in meinen Anus eindringt und mein kleines Loch immer weiter dehnt, werde ich wieder daran erinnert. Aber wundersamerweise verursacht es keine Schmerzen, sondern steigert meine Gier nach dem Orgasmus

immer mehr. Sie fährt langsam mit dem künstlichen Schwanz in meinen Arsch und ich stöhne lusterfüllt auf. Sie reduziert die Geschwindigkeit, doch ich verlange nach mehr und sie kommt meiner Bitte nach. Ich fühle, wie der Dildo meinen Arsch immer weiter dehnt und immer tiefer eindringt, und kann mich selbst nicht mehr kontrollieren. Ich drücke mein Gesäß nach hinten und der Dildo dringt schneller und tiefer ein. Sie nimmt eine gebogene Plastikhülle aus dem Koffer und befestigt es an dem restlichen Dildo, der noch freiliegt.

„So kann ich dich besser ficken“, begleitet sie ihr Vorhaben.

Ich höre, wie sich die Hülle um den Dildo drückt, und spüre wie beide Enden ein Stück tiefer in mich fahren. Sie beschäftigt sich wieder mit einer Hand an meinem Kitzler und ich lasse meinen Oberkörper fallen, da

ich keine Kraft mehr habe, um mich zu halten. Mit der anderen Hand fasst sie nach dem Dildo. Sie packt ihn und zieht ihn langsam raus und drückt ihn erneut wieder rein. Bei jedem raus und reingleiten komme ich meinem Höhepunkt ein Stück näher und spüre wieder der Dildo etwas kleiner und wieder dicker wird. Erst dachte ich, so etwas kann ich nur in meiner mittlerweile gereizten Fotze spüren, aber das Gefühl in meinem Arsch ist einfach unbeschreiblich. Jetzt kann ich mir in etwa vorstellen, warum Frauen sich freiwillig in den Arsch ficken lassen und vor allem, wie man sich als Frau zu einem Gangbang entscheiden kann.

Das Gefühl in beide Löcher gefickt zu werden ist der absolute Wahnsinn!

Die unbeschreibliche Stimulation in beiden Löchern durch das Gefühl von beiden Dildos in mir, die aneinanderreiben bringen mich in

einer Ebene der sexuellen Erregung, wie noch nie. Schrittweise erhöht sie das Tempo und zieht den Dildo schneller raus und drückt ihn mit jedem Mal auch fester rein. Meine Löcher sind so stark gereizt, dass ich kaum noch unterscheiden kann, was wo drinsteckt und sich rein oder raus bewegt. Ihre unendliche Reibung an meinem Kitzler setzt dem ganzen noch die Krone auf. Ich stöhne und schreie immer lauter und intensiver, um meine Lust rauszulassen. Ich will einfach nur noch zu meinem Höhepunkt kommen, aber irgendwas in mir will diese dauerhafte dreifache Stimulation anhalten lassen und mich die Art und Weise wie ich gerade gefickt werde genießen lassen. Meine Beine beginnen zu zittern und ich habe ein Gefühl in meiner Fotze wie noch nie zuvor, alles brennt voller Leidenschaft und ich spüre, wie mein Innerstes immer fester wird und sich impulsartig verkrampft. Als möchte meine kleine Lustgrotte den Dildo nie

wieder gehen lassen. Dadurch sind die Bewegungen von Laura so unglaublich geil und ich spüre, wie in mir eine brennende Lust aufsteigt, als würde sie mit einer Explosion sich entladen wollen. Doch plötzlich, gerade als meine Erregung ihren Höhepunkt zu erreichen scheint, spüre ich eine Eruption purer Lust in mir und kann mich nicht zurückhalten. Mein ganzer Körper bebt und ich kann mich kaum auf den Knien halten. Laura erhöht noch einmal das Tempo und knallt mir die Schwänze in den Körper. Meine Fotze verkrampft sich und fühle nur noch den Orgasmus mit rasender Geschwindigkeit kommen. Ich schreie laut auf und stelle fest, dass mein Lustschrei in den gleichen Impulsen aus mir rausgeht, wie der Lustsaft aus meiner Fotze schießt. Ich schaue nach unten und sehe, wie ich alles aus mir rausschieße und die ganze Couch nass wird von meinem Saft. Laura zieht mit einem Ruck die Dildos aus mir raus und rubbelt mir

mit wahnsinniger Geschwindigkeit über meinen Kitzler. Das ist zu viel für mich und ich versuche, mich ihr zu entziehen. Ich drehe mich auf den Rücken und versuche meine Beine zu verschließen, doch Laura lässt nicht nach. Sie macht immer weiter, hält meine Beine auseinander und treibt mich über den Rand des Wahnsinns hinaus. Ich zittere und bebe am ganzen Leib, mein Körper wackelt unkontrolliert auf der Stelle und windet sich vor Lust und Erregung. Eine brennende Wärme und Begierde breitet sich weiter in mir aus. Meine Brustwarzen verhärten sich immer fester, mein Unterleib brennt vor lauter Lust und Erregung und ich weiß nicht, wie lange ich das noch aushalte. Um das Ganze noch auf die Spitze zu treiben, schiebt sie zwei ihrer Finger in meine durchgefickte, völlig überreizte Fotze und fingert mir das Hirn aus dem Schädel. Ich schreie und stöhne, rufe ihr zu, dass ich nicht mehr kann. Sie stößt noch ein paar Mal ihre

Finger in mich hinein und tätschelt mir den Kitzler. Danach verringert sie das Tempo und massiert langsam meine Möse von innen. Sie lässt mit ihren Fingern von meinem Kitzler ab und versucht mittels Massage meiner Brüste und meiner Fotze mich etwas zu beruhigen, damit ich mich erholen kann. Ich japse nach Luft, bin völlig ausgepowert und schließe meine Augen. Ihre Liebkosungen sind richtig wohltuend und entspannend und ich genieße jede einzelne Bewegung und Reibung ihrer Finger. Sie steigt auf und beugt sich zu mir rüber. Ich sehe ihr in die Augen und bin völlig erschöpft. Wie soll ich nachher die Party überstehen. Ich hoffe, wenn Spielsachen ausprobiert werden, dass ich nicht als Versuchskaninchen herhalten muss. Sie leckt sanft über meine Brustwarzen, nimmt sie in den Mund und wärmt sie etwas an, damit sie sich entspannen. Anschließend küsst sie von meiner Brust über meinen Bauch bis hin zu

meinem völlig erschöpften Lustspalt. Sie legt mit ihren Fingern meinen Kitzler frei und haucht sanft ihren Atem darauf. Anschließend umschließt sie ihn ebenfalls mit ihren Lippen und versucht ihn mittels sanfter Zungenmassage etwas zu entlasten. Die Reize sind so extrem und ich kann einfach nicht aufhören, daran zu denken. Sie zieht langsam ihre Finger aus mir heraus und fährt mit der Zunge vom Kitzler hinunter zum Loch. Sanft streichelt sie über die Umrisse meiner Spalte und dringt langsam mit der Zunge ein. Sie liebt den Geschmack einer frisch gefickten Muschi und leckt sich alles in den Mund, was sie kriegen kann. Ich genieße diese zur Abwechslung langsamen und zärtlichen Liebkosungen, denn zum Entspannen, Erholen und Runterkommen, ist es genau das Richtige. Sie zieht ihre Zunge aus meinem Loch und ich lasse alles fallen.

Obwohl ich so etwas noch nie zuvor erlebt

habe und der Orgasmus auf diese Weise einfach nur abartig geil ist, bin ich froh, dass ich mich jetzt erholen kann. Sie geht mit dem Dildo ins Bad und reinigt ihn unter dem Wasser, während ich immer noch völlig erschöpft auf der Couch liege. Ich hoffe nur, dass ich noch ein paar Minuten habe, bevor die anderen kommen, denn ich bin einfach viel zu fertig, um mich um irgendetwas zu kümmern. Ich hoffe, dass ich solch ein Erlebnis noch einmal habe. Ansonsten versuche ich einfach den restlichen Abend zu genießen und freue mich darauf, dass ich jetzt schon weiß, welches neue Spielzeug ich mir kaufe.

© 2016

like-erotica

Legesweg 10

63762 Großostheim

www.likeletters.de

info@likeletters.de

like-erotica ist ein Imprint des likeletters
Verlages.

Dieses Buch enthält sexuell anstößige Texte
und ist für Personen unter 18 Jahren nicht
geeignet.

Die Personen sind alle über 18 und wie der

Inhalt frei erfunden.

Alle Rechte vorbehalten.

Autorin: Bernadette Binkowski

Cover: © Bigstockphotos.com /
NYUSHA2014